



Iaido

Iaido ist eine japanische Fechtkunst, bei der das blitzschnelle Ziehen des Schwertes mit unmittelbar anschließendem Schlag im Mittelpunkt steht. Früher war diese Kunst auch als *Iai-Jutsu* bekannt.

Ein altjapanisches Sprichwort besagt: "Das Schwert ist die Seele des *Samurai*", was deutlich macht, dass das Schwert der kostbarste Gegenstand war, mit der sich ein *Samurai*-Ritter bewaffnen konnte. Japanische Schwerter sind sehr fein gearbeitet und haben leicht gekrümmte Klingen. Der Griff des Schwertes ist mit Rochenhaut bezogen, das Schwert selbst steckt in einer schwarzen Lackscheide. Die Klinge wurde von den Schwertschmieden in oft wochenlanger Arbeit gefertigt. Ihre Herstellung hatte sakralen Charakter: Der Schmied legte die Zeremonialkleidung eines *Shinto*-Priesters an; ein Arbeitsbezirk wurde abgeriegelt und er hatte verschiedene Rituale, so auch bestimmte Abstinenzvorschriften zu beachten. Die Klinge besteht aus unterschiedlichen Eisen- und Stahlstücken, die immer wieder aufs neue gefaltet werden, indem sie in der Mitte ständig aufs neue getrennt und wieder aufeinandergelegt, geschlagen und somit gehärtet werden. Legenden, deren Wahrheitsgehalt jedoch angezweifelt werden dürfen, berichten, dass so manche Klinge angeblich bis zu 4 Millionen mal gefaltet wurde. Die inneren Schichten der Klinge bestehen aus weichem Eisen, was ihnen eine gewisse Flexibilität verleiht und ein Brechen beim Schlag verhindert, die äußeren Schichten jedoch sind aus hartem Stahl gefertigt, die Schneide ist natürlich äußerst scharf.

Die sehr aufwendige Herstellungsweise der japanischen Klinge macht sie allen anderen Schwertern, die nicht so häufig gefaltet wurden, überlegen. Die Schwertschmiedekunst stellte ein sorgsam gehütetes Geheimnis dar.

Heutzutage wird der Schwertkampf mit scharfer Klinge in Japan in Form des *Iaido* praktiziert. Es wird gegen einen unsichtbaren Gegner oder einen Trainingspartner, gegen den die Schläge mit dem Schwert nur angedeutet werden, gekämpft. Buddhistische Mönche üben das *Iaido* als eine Form der Meditation in der Bewegung aus, bei der vollste Konzentration erforderlich ist, um das Schwert zu beherrschen und um seine eigenen Bewegungen in Bezug auf Richtung und Abstand zum Gegner zu koordinieren. Als *Kata* werden festgelegte Bewegungsabläufe in Form eines Kampfes gegen einen oder mehrere Gegner bezeichnet, die Bestandteile der Prüfung zur Erlangung eines *Dan*- (Meister-) Grades im *Kendo* sind.

